



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

259 (21.9.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65656](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65656)

General-Anzeiger



Telegraphisch - Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2672.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Insertate:
Die Colonnelleiste 20 Pfg.
Die Reklamelleiste 60 Pfg.
Einzelnummern 8 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

(Bäckerische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestellste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Dr. G. Bagler,
für den lokalen und proc. Theil
Ernst Müller,
für den literarischen:
Karl Köpfel,
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei,
(Größe Mannheimer Typograph.
Anstalt.)

(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Inmännlich in Mannheim.

Nr. 259.

Montag, 21. September 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Nationalliberale Partei.

Städtische Wahlen!

Wir bitten dringend die vom 15. ds. Mts. ab aufliegenden **Wählerlisten** nachsehen zu wollen.
Der Vorstand.

Abonnements-Einladung.

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)
steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen
Politik, bespricht in Leitartikeln die brennenden Tages-
fragen und erstattet Bericht über die politischen Weltbe-
gebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der
„General-Anzeiger“
seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vor-
gängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung.
Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des
Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und
auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und
ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton
und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“
ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.
Der Handelsbeilieg des „General-Anzeigers“ bringt die
Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige
wichtige Handelsnachrichten und Schiffsfahrtsberichte.
Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit
erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst
aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser
in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen
zu unterrichten.
Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2,
bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren
Agenten monatlich nur

60 Pfennig
Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2672) 2 Mark
80 Pfennig.
Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2673)
2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt),
3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).
Bei der großen Verbreitung des „General-An-
zeigers“ in Stadt und Land ist er ein Infections-Organ
allerersten Ranges.
Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisver-
fändigungsblatt.
Expedition und Redaktion E 6, 2.

Die Zukunft der nationalliberalen Partei.

IV.
Auch der politischen Aufgaben hat die nationalliberale
Partei in Zukunft noch viele zu lösen. Vor allen Dingen ist
noch der Ausbau unseres Rechtslebens zu vollenden; ist hier
auch durch die Annahme des bürgerlichen Gesetzbuches ein
großer Theil des nationalen Programms erfüllt, so bleibt
doch noch gar Manches zu thun; wir erinnern nur an die
Reform des Militärstrafprozesses. Auch wichtige Finanzfragen
harren der Beilegung; so die Reichsfinanzreform, die Schaffung
einer festen Unterlage für das finanzielle Verhältnis des Reiches
zu den Einzelstaaten. Ob die Frage einer progressiven Reichs-
einkommensteuer und Reichserbschaftsteuer in der nächsten Zu-
kunft schon irgend eine praktische Rolle zu spielen Aussicht hat,
ersieht freilich noch sehr unsicher. — Daß die nationalliberale
Partei auch im Uebrigen dem freiheitlichen Fortschritte unserer
Gesetzgebung ihre volle Aufmerksamkeit widmen muß, versteht
sich von selbst, ebenso, daß dabei auch in der Zukunft praktische
Politik, die Politik des Möglichen und Erreichbaren maßgebend
sein muß. Bei aller Betonung des liberalen Grundcharakters
der Partei muß sie sich doch frei halten von den Uebertrei-
bungen des Radikalismus, von rein doktrinären Forderungen,
für die unsere Zeit noch nicht reif ist oder die für die spezifisch
deutschen Verhältnisse nicht passen. Dagegen muß sie an alle
politischen Fragen, die im öffentlichen Leben auftauchen oder in
den parlamentarischen Verhandlungen erwohnen werden, sich
ira et studio, ohne Voreingenommenheit herantreten,
unparteiisch abwägen und entscheiden, aber dabei eine feste
prinzipielle Grenzlinie ziehen, wie sie eben durch die feste Form
der liberalen Weltanschauung bedingt ist — Niemand zu lieb
und Niemand zu leid.
Größer aber noch, wie die Summe der positiven Aufgaben,
welche die Zukunft bietet, wird voraussichtlich für die national-

liberale Partei die Pflicht der Erhaltung des Bestehenden, die
Pflicht der Abwehr werden. Abwehr nach rechts und nach
links — denn von beiden Seiten werden die politischen Er-
wartungen der letzten Jahrzehnte bedroht. Der Rückschlag
in wirtschaftlicher Beziehung hat auch die politische Reaktion
mit sich gebracht, und was unerfreulich ist im öffentlichen Leben
der Gegenwart, das wird dem Liberalismus in die Schuhe ge-
schoben. Mag sein, daß die mißverstandene und mißbrauchte
Freiheit mitzutragen hat an der Schuld für so manches, was
unsere Zeit an sittlichen und moralischen Schäden aufzuweisen
hat — aber es hat keiner Periode des menschlichen Entwick-
lungsganges an solchen gescheit, und am allerwenigsten vermag
das Zurückschrauben in längstvermoderte Formen geistigen und
gesellschaftlichen Zwanges die Heilung zu bringen. Und doch
sind gar mächtige Gewalten an der Arbeit, die moderne Zeit
zurückzuführen auf das Niveau der intellektuellen Hörigkeit. Sie
bedrohen die Freiheit der Forschung, die Freiheit des Wortes,
ja die Freiheit des Gedankens, und gar mancher, der erschreckt
ist durch die Schaumblasen, wie sie eben die mächtige Gährung
einer sich völlig neu gestaltenden Kulturepoche emporschwirrt,
greift begierig nach dem Strohhalme, den ihm die Wortführer der Ver-
gangenheit als Wanderstab durch die Wirrnisse der Gegenwart
bieten. So wächst der Einfluß der Reaktion von Tag zu Tag
und greift auch schon über auf das Gebiet der weltlichen Macht
— damit zugleich die Wurzeln der Freiheit bedrohend. Um
Wissenschaft und Kunst, und vor allem um die Schule tödt
schon jetzt dieser Kampf — und hier vor allem hat die ener-
gischste und kräftigste Abwehr einzusetzen. Unter den politischen
Aufgaben der nationalliberalen Partei muß diese in Zukunft
oben an stehen, und sie muß mit rücksichtsloser Entschiedenheit
durchgeführt werden.

Und auch von links droht dem Bestehenden ernste Ge-
fahr. Wir sprechen hier natürlich nicht von jenen „prinzipien-
starken“ Liberalen, die in unbegreiflicher Verblendung der real-
nächsten aller Parteien in Deutschland Handlangerdienste thun,
nur weil diese sich mit einem pseudoliberalen Rästelchen ge-
schickt zu drapieren weiß — wir sprechen von der Sozial-
demokratie. Aus den Wurzeln einer wirtschaftlich-sozialen
Bewegung hervorgegangen, hat diese Partei sich zu einer poli-
tischen Macht emporgeschwungen, die politische Ziele ver-
folgt und die ganze gesellschaftliche Ordnung, nicht nur die
wirtschaftliche, bedroht. Was im sozialistischen Zukunftsstaate
aus politischer und individueller Freiheit, aus Wissenschaft und
Kunst, aus Vaterland und Kultur werden würde, das braucht
man keinem politisch denkenden Zeitgenossen mehr besonders vor
Augen zu führen. Auch gegen diese Gefahr gilt es, energische
Abwehr zu führen. Sie ist schwer — vielleicht noch schwerer
wie die von Seiten der Reaktion; denn auch die letztere ist ja
durch die Gefahr von links mit bedroht.

Die Pflichten, die der nationalen und gemäßig-liberalen
Partei in Deutschland obliegen, sind also sehr mannigfacher
und sehr schwerwiegender Natur. Sie zu erfüllen, wird die
vollste Hingebung jedes Einzelnen verlangen. Und dabei sind
die Aufgaben der Partei noch erheblich erschwert durch den Um-
stand, daß sie sich nicht zusammenfassen lassen in eine durch
blendende Schlagworte und unmittelbar poßende Popularität
mit sich fortziehende „Plattform“. Es sind Aufgaben, die nur
strenges Pflichtbewußtsein und patriotische Selbstlosigkeit mit
Begeisterung erfassen und mit Energie durchführen kann. Um
so eifriger und unermüdbarer muß die Arbeit jedes Einzelnen
in der Partei sein. Und hier haben wir noch einer weiteren,
sehr wichtigen, wenn auch nur taktischen Aufgabe unserer Partei
oder besser gesagt ihrer hervorragenden Mitglieder zu
gedenken. Es war bisher mit dieser „Arbeit“ nicht immer zum
Besten bestellt. Wohl hat die Parteipresse ihre Pflicht gethan,
wohl ist hier und dort eifrig und erfolgreich gearbeitet worden.
Im Großen und Ganzen aber ist die Thätigkeit der Partei im
Lande auf die Zeit kurz vor den politischen Wahlen beschränkt
geblieben. Aber es genügt nicht, wenn in solchen Zeiten ein
paar Agitationsreisen inszenirt, ein paar Reden gehalten wer-
den — wenn die Führer der Partei in solchen Zeiten herab-
steigen zum Volke und ein paar Handdrücke tauschen. Gerade
hier müssen wir von unseren Gegnern lernen. Jahraus,
jahrein durchstreifen die Sendboten der Sozialdemokratie, die
Apostel der Antisemiten das Land, jahraus, jahrein
wirken die geistlichen und weltlichen Führer des
Centrums vom Reichstisch, von der Kanzel aus. in

ihren zahllosen, stets wachsenden Vereinen und Konventikeln
auf ihre Anhänger ein. Das ist eine zielbewußte, je nachdem
stille und laute Agitation ohne Ende — und der Erfolg bleibt
nicht aus. Auch die Liberalen haben viele Vereine — aber
diese führen meist ein Schein- oder wenigstens Stilleben. Und
doch wären hunderte und tausende Stimmen zu gewinnen oder
zu bewahren durch eine kurze Aufklärung, eine sachgemäße Be-
lehrung. Da liegt viel, unendlich viel im Argen. Und doch
ist es vielleicht die wichtigste parteitaktische Aufgabe der Partei,
sich ihre werbende Kraft von Mund zu Mund zu bewahren —
wichtiger als die Aufstellung eines schönen Programms, das
ohne die erläuternde Auslegung vielfach doch nur ein undeut-
liches oder mißverstandenes Gewirr von Worten bleibt —
wichtiger selbst als die Thätigkeit der Presse.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 20. September.
Der Bund deutscher Frauenvereine will sich mit
einer neuen Petition, zu der die Sammlung der Unterschriften be-
reits eingeleitet ist, an den Reichstag wenden. Die Petition lautet:
Das neue Bürgerliche Gesetzbuch verlagert der Ehefrau
im Widerspruch mit der ganzen sozialen Entwicklung der letzten
Jahrzehnte die Verwaltung und Mitunterzeichnung ihres eingebrachten
Vermögens und stellt sie dadurch nach dieser Richtung thatsächlich
den Unmündigen gleich. Es verweigert der Mutter den vollen Aus-
theil an der elterlichen Gewalt und dadurch einen auch durch das
Gesetz anerkanntenden, von der Sitte bereits begründeten Einfluß
auf das Schicksal ihrer Kinder, welchen sie so gut, wie der Vater,
beanspruchen kann. Es verlagert den unehelichen Kindern dem Vater
gegenüber diejenige rechtliche Stellung, welche Menschlichkeit und
Gerechtigkeit erfordern. Wir bitten demnach einen hohen
Reichstag, das Familienrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches einer
Revision zu unterziehen und insbesondere: 1) als gesetzliches
eheliches Güterrecht die Gütertrennung einzuführen; 2) die
elterliche Gewalt der Mutter nicht nach, sondern in Ge-
meinenschaft mit derjenigen des Vaters wirken zu lassen; 3) der
Mutter eines unehelichen Kindes die elterliche Gewalt über daselbe
zu gewähren unter eventuellem Zuordnung eines Verstandes und die
Ansprüche eines unehelichen Kindes seinem Vater gegenüber gerechter
zu normiren.

* Die neuesten polnischen Ausschreitungen
in Opaleniga haben wieder einmal zur Evidenz bewiesen, wie
weit die polnische Ueberhebung durch eine verkehrte Behandlung
der polnischen Bevölkerung gediehen ist und daß sich die Deut-
schen in jenen Gebieten thatsächlich in einer oft recht schwachen
Verteidigungsstellung befinden. Es liegen ja bis jetzt noch
keine authentische Berichte vor, aber die verschiedenen Meldungen
von deutscher Seite lassen kaum einen Zweifel über den that-
sächlichen Hergang. Daß der Kaiser über den Vorfall Bericht
eingefordert hat — sollte solcher Bericht nicht ohne diese For-
derung erstattet sein? — beweist, daß man jenen Rohheiten in
Opaleniga auch an höchster Stelle eine symptomatische Bedeu-
tung beilegt. Man wird jetzt in Regierungskreisen hoffentlich
für immer davon geheilt sein, die Polen durch Nachgiebigkeit
gegen ihre Anmaßungen zu gewinnen. Es war das bekann-
lich einer von den unglücklichen Gedanken der Caprivischen
Periode, der namentlich in den „Preuß. Jahrbüchern“ einen
so warmen Vertheidiger fand.

* Die Fahrten, die der Erzbischof Florian v. Stab-
lewski alljährlich unternimmt, um seine Diocese zu besuchen,
sind schon wiederholt Gegenstand öffentlicher Besprechung ge-
wesen. Auch wer die jarmatische Eigenart in Betracht zieht, in
der das Bedürfnis der katholischen Kirche nach äußerem Schau-
geränge sich besonders stark äußert, mag es mit Kopfschütteln
vernommen haben, wenn berichtet wird, daß der Erzbischof,
umgeben von polnischen Reiterhaaren mit Fähnlein in den
polnischen Farben ausgerüstet und unter Abkündigung von polni-
schen Nationalliedern, seine Besichtigung der ihm unterstellten
Gemeinden ausgeführt habe. Aber der Inhaber des Stuhls
des Erzbisthums Posen-Gnesen ist in den Augen des polnischen
Volkes zugleich der Primas von Polen, der Stellvertreter
des Königs, wenn der Königsthron verwaist ist, und der
jetzige Erzbischof von Posen scheint Gewicht darauf zu legen,
sich auch in dieser Eigenschaft dem polnischen Volke zu zeigen.
In polnischen Blättern hat man zwar erklärt, daß diese
Art der Einholung des Bischofs mit Reitern altpolnischer
Brauch sei; aber es scheint, als hätte man ihn erst wieder
ausgenommen, nachdem ein Pote den Bischofsthron bestiegen.
Uns wenigstens ist nicht in der Erinnerung, daß Erzbischof
Dinder jemals in ähnlicher Weise empfangen worden wäre.
In diesem Jahre haben die Exaltationen, die dem Erzbischof

berichtet wurden, aber einen Charakter angenommen, der wohl auch den Behörden Veranlassung geben wird, den cavalleristischen Übungen und nationalpolnischen Kundgebungen bei den Fährten des Erzbischofs etwas näher zu treten.

Aus Konstantinopel wird der „Pol. Korr.“ gemeldet, daß die letzte Panik in Pera und Galata mehr in Gerüchten als in Thatfachen ihren Grund hatte.

Aus dem Parteileben. Berlin, 19. Sept. Es ist erwähnt worden, daß im Reichstag Wahlkreise bestehen, wo in Folge der Mandatsänderung des antientenischen Volksrates Ködler eine Ersatzwahl bevorsteht.

Deutsches Reich. München, 19. Sept. Hier ist in der Nacht zum Mittwoch der Generalmajor a. D. Scheffer gestorben.

Ueber Klippen. Roman von Karoline Deutsch. (Kontinuation.) 47) (Fortsetzung) War es die seltene Ralte, die plötzlich wie mit tödlichen Krallen ihr Vorhine nach so heiß und feberisch Schlagendes Herz ergreifen hatte?

war, für die Ueberführung desselben dahin. Dort trat der Tod des Generals bald ein. Es ist unauflösl. durch wessen Schuld der Zusammenstoß herbeigeführt wurde; jedenfalls spricht die schlanke Gestalt des Kadetten keineswegs für sein Bewußtsein der Schuldlosigkeit.

Aus Stadt und Land.

Das Kaiser-Abzeichen für vorzügliche Schießleistungen hat in diesem Jahre beim 14. Infanterie-Regiment die 13. Kompanie des Infanterie-Regiments v. Altmann Nr. 25 erhalten.

Zur Illumination am nächsten Sonntag. Der Stadtrat bringt zur öffentlichen Kenntnis, das die Anordnungen für die Illumination am 27. September an die betreffenden Leuchten für Koch- und Heizung angehängt werden können.

Die beim Schulbildungsausschuß in der Festhalle zu Karlsruhe überreichten Geschenke, die nicht länger aufbewahrt werden können (Schwaben u. f. m.), hat das Großherzogliche Paar bekanntlich an das kaiserliche Krankenhaus in Versailles lassen.

Ausstellung der Festgaben. Von Sonntag, den 20. d. M. an sind in den Räumen der Großh. Kunstgewerbeschule (Wetterstr. 81) die Festgaben ausgestellt.

Während des letzten Tages angesprochen, sollte er sein Bett bis zum Haupte, und sie hörte sein Klammern zu ihren Füßen. Nur auf eine Stelle fiel ein schwacher, heller Schein, der das trübe Gewässer ausblenden ließ.

Widhose des Kunstgewerbemuseums befindet sich die Festgabe S. W. des deutschen Kaisers, bestehend in dem Originalmodell des zu errichtenden Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. von Professor Reinhold Vega.

Ehrung von dekorierten Lehrern. Eine Einladung des Vorstands der freien Lehrerversammlung Mannheim folgend, versammelten sich die Lehrer und Lehrerinnen der Stadt am Samstag Abend im Casino-Saal.

Der badische Militärvereinsverband hat dem Großherzog zu seinem 70. Geburtstag ebenfalls eine Adresse überreichen lassen. Militärberein, Abteilung IX. Am Samstag, den 19. d. Mts. hielt die Abtheilung eine gemütliche Versammlung bei Kamerad Reich ab.

Er habe ein hohes, seltsames Wut im Sinne, das tiefe sich nicht so leicht erringen, so vom Zaune brechen. Der Postbote war herbeigekommen, hatte ein Brief gebracht und das Gespräch unterbrochen; denn Stephan hatte sich gleich nach dem Lesen desselben entsetzt.

hohe Strafen erhalten. Die gestern definitiv gebildete Vereinigung...

Eine prachtvolle Schlafzimmereinrichtung, aus der Werkstatt des Herrn J. H. Richter, Kunstschreiner...

Die Sammlung für den Refraktor, welcher der neuen Heidelberger Sternwarte...

Für die Erhaltung frischer Gurken möchten wir den Hausfrauen...

Das Straßenpflaster bzw. die Ergänzung desselben ist bei dem gewaltigen Verkehr...

Typographia Mannheim. Das III. Stiftungsfest, welches der Gesangsverein...

Nachmittliches Wetter am Donnerstag 22. Sept. In Spanien und Italien...

Aus dem Großherzogthum. Vom Neckar, 21. Sept. Jagdliches. Da das in letzter Zeit wieder...

Buntes Feuilleton.

Der jüngste Gefreite des 5. Armee-Korps. Unter dieser Ueberschrift...

Der überlistete Schwiegervater. Aus Wien wird berichtet: Ein sehr armer Student...

Schaden anrichtet, haben die heftigen Behörden nun auch die Schornsteine...

Staufen, 18. Sept. Tuchfabrikant A. G. von hier war auf der Jagd...

Furttungen, 20. Sept. Bekanntlich wurde einem hiesigen Arbeiter...

Prälisch-Hessische Nachrichten.

Frankenthal, 19. Sept. Gestern morgen wurde im Rhein bei Worms...

Speyer, 18. Sept. Das altrenommierte Bankhaus J. F. Hald ist an die Pfälzische Bank übergegangen...

Aus dem hessischen Nied., 19. Sept. Von Goddelau kommt die Kunde...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge. Data for Sept 20-21.

Höchste Temperatur den 20. September 16,4 ° Tiefste vom 20./21. September 9,5 °

Geschäftliches.

Unter der Marke Schildkröte kommt eben eine Haushaltungseife...

Junke u. Kuh-Ofen. Die Anforderungen, die wir an einen guten Zimmerofen...

Fachwissenschaftliche Zuschneide-Academie für Damenbekleidung.

Summe von zehntausend Gulden, wenn er in eine Scheidung von seiner Frau...

Ein theurer Spah. Am 14. Juni fand am Genfer See das Meisterhaftrennen...

„Schildkröte des Vorms“ hat was Schreckliches erlebt. Vor einigen Monaten...

Vom Schlosse Bernstorff wissen die dänischen Blätter manche kleine Züge...

Preisen statt. Diese Ermäßigung ist noch insofern zu begrüßen...

Ernte- und Marktberichte.

Hoppen. Mannheim, 20. Sept. Infolge des beständigen Regenwetters...

Korn. Vom Oberrhein schreibt man uns: Die Tendenz des Bretter-Marktes...

Kunst und Theater.

Groß. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die Jauderföte. Gestern Abend kam die Jauderföte zur Aufführung. Den Tamino...

Musikverein. Für den Winter 1897 sind vom Vorstande folgende Konzerte...

Theater-Notiz. Am Dienstag, den 20. Septbr. findet die erste Volksspielvorstellung...

Von Opernheiteren sind für die Karlsruher Hofbühne, wie verlautet...

der großen schweren Ledertasche, die verschlossen und verriegelt ist...

Die liebevolle Gattin. Eine junge Frau meldet ihrem Gatten...

Heberwahrung. Kaufmann (während der stillen Geschäftszeit)...

So geht's! Komponist (der zu seiner neuesten Operette nichts...

Trojaner, Benvenuto Cellini und Beatrice und Benedikt...
...zum Teil mit wirklicher Theaterwirkung.

Das Berliner Philharmonische Orchester, das im vorigen...
...Göttingen und Göttingen mit großem Erfolg spielte, gibt am 28.

Arthur Schnitzler's „Liebelein“ ist die Lust des Lobe-Theaters in...
...Breslau nicht allzuweit bekommen. Der Kritiker der „Breslauer

Französische Prechtstücken über die „Don Giovanni“...
...Aufführungen in München. Während der Director der Pariser

„Don Giovanni“ Aufführungen in Münchener Residenztheater...
...in der er erklärte, er werde die Sache viel schöner und besser machen, sind zahlreiche

Benefice Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 19. Sept. Zum gestrigen Begräbnisabend des...
...Deutschen Samariterhauses waren ungefähr 80 Personen, erschienen.

Berlin, 19. Sept. Um sich nach dem Befinden des Prinzen...
...Eitel Friedrich zu erkundigen, war der Generalarzt Dr. Bunder im

Berlin, 19. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“...
...hört, die Ausbreitungen auf dem Bahnhof von Opalenka haben

Leipzig, 20. Sept. Stadtschulrat Hornemann...
...Frankfurt a. M., der an dem deutschen Fortbildungsbücherei

Köln, 19. Sept. Wo der „Köln. Zig.“ auf Antwerpen...
...meldet wird, ist dort gehen der kaiserlich-deutsche Generalkonsul

Altenburg, 19. Sept. Herzog Ernst spricht öffentlich...
...daß seine an seinem 70. Geburtstage gedacht haben, innigen Dank

Davis, 18. Sept. Der Konfessionspräsident Melne und...
...Kammerpräsident Brison erhielten gestern in einem eingeschriebenen

Paris, 19. Sept. Gestern, der vor einigen Tagen die...
...Geduldungen über die Verurteilung des Hauptmanns Dreyfus

bracht hat, äußert sich wie folgt zu der Witzschrit der Frau...
...Dreyfus: „Frau Dreyfus versucht vergeblich, die öffentliche Meinung

Madrid, 19. Sept. Regengüsse richteten großen Schaden...
...auf den militärischen Eisenbahnen Mariel-Altemida und Jucaron-

Rom, 20. Sept. Heute als am Jahrestage der Einnahme...
...Roms legten der Municipalkath und die Armeedepulation im

Cedenburg, 20. Sept. Die Ditschast Hunod ist während...
...eines gewaltigen Unfalls gänzlich niedergebrannt. 102 Häuser

London, 18. Sept. Die Entstellungen aus den bei...
...Bel- (Poort) beschlagnahmten Schriftstücken haben Anlaß gegeben, daß

London, 18. Sept. Wie aus Middleborough gemeldet wird...
...bereitet man eine Abreise an den Jaren vor, die ihn bittet, gemeins

London, 18. Sept. Eine hier eingetroffene Depesche...
...des kommandierenden Generals bestätigt die heute früh erfolgte Einnahme

Konstantinopel, 19. Sept. Nach türkischen Mittheilungen...
...wurden im armenischen Viertel Beni Mahalle, Vorstadt von Scharai,

Konstantinopel, 19. Sept. Der deutsche Vorkämpfer...
...Freiherr v. Saurma-Jellisch, hatte gestern nach dem Schluß einer

Yokohama, 19. Sept. Graf Matsumoto ist zum Premier...
...und Finanzminister, Visconti Tadokuma zum Kriegsminister und

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger.“)

Berlin, 20. Sept. In dem Kaiserlichen Post-Zuher...
...Amt, Oranienburgerstraße 35/6, hat heute früh 5 Uhr eine

Berlin, 20. Sept. Im Bürgerhaufe des Rathhauses fand...
...heute die Eröffnung des internationalen Congresses für Frauen-

Verfassung leben, Fräulein Meißel aus Zürich gibt ein Bild...
...der Frauenbewegung in Armenien, Fräulein Müller aus Kopenhagen

Vordamm, 21. Sept. Der Kaiser ist gestern Abend...
...9 Uhr 20 nach Kominten abgereist.

Frankfurt a. M., 20. Sept. Zur 68. Versammlung...
...deutscher Naturforscher und Ärzte sind bereits eine erhebliche

Berlin, 20. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin...
...von Russland haben sich heute Vormittag 10 1/2 Uhr in Begleitung

dem Großvezir eine Adresse überreicht, in welcher sie ihre...
...Ergebenheit für die Regierung und ihren Dank für die unzähligen

London, 20. Sept. Nach einer Meldung des Reuterschen...
...Bureaus aus Konstantinopel vom 18. September entdeckte die

London, 20. Sept. Das Reutersche Bureau meldet aus...
...Kerman: Die ägyptischen Kanonenboote sind in Dongola an-

Kopenhagen, 20. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin...
...von Russland begaben sich nach ihrer Ankunft in Kopenhagen

Kopenhagen, 20. Sept. Althaus Bureau meldet: Der bische...
...Goldwecheler Schneider, in Firma A. Heidenheim u. Co., wurde

Mannheimer Handelsblatt.

Neue Reichsbanknotenstelle. Am 1. Oktober d. J. wird in...
...Haderleben eine von der Reichsbankstelle in Flensburg ab-

Mannheimer Marktbericht vom 21. Sept. Stroh per 100...
...R. 1.50, Heu per 100 R. 3.00, Kartoffeln von R. 2.40 bis 4.00

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Hafen, Datum, etc. Lists shipping schedules for various ports like Hamburg, Bremen, etc.

Dom 18. September.

Table with columns: Schiff, Hafen, Datum, etc. Lists shipping schedules for various ports like Hamburg, Bremen, etc.

Heberseische Schiffahrts-Nachrichten.

Schnell-Dampfer „Columbia“ der Hamburg-Amerikan. Paket...
...fahrt-Aktien-Ges. ist am 18. September wohlbehalten in New-York

Witzschell von der Generalvertretung für Baden Walter &...
...v. Redow in Mannheim, L 14, 14.

Geld-Sorten.

Table with columns: Sorte, Preis, etc. Lists various types of money and their prices.

Die separ. Herren- und Damenfriseur-Salons von Adolf...
...Wiegner, Planen, P 3, 13, können wir ganz besonders empfehlen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus-Anzeigen

Schannmachung.

Die Gnadenbrüder... Die Gnadenbrüder in Mannheim...

Rach 3 9 der landesherrlichen... Rach 3 9 der landesherrlichen Verordnung vom 14. October 1889...

Handelsregister... No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

Handelsregister... No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

Handelsregister... No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

Handelsregister... No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

Handelsregister... No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

Handelsregister... No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

Handelsregister

No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

No. 49, 970. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1889/70...

Todes-Anzeige. Freunde und Bekannte machen wir hiermit die schmerzliche Anzeig...

Jede Kleidermacherin kann ihre Tücht. im Zuschneiden. nur dadurch erreichen, wenn sie sich an eine Lehrkraft...

Bekanntmachung. Der Versteigerer in Lindenberg...

Versteigerung. Aus dem Nachlaß des Wenglers Johannes Geber hier...

Versteigerung. Eine vollständige Ochsen-Milcherei-Einrichtung...

Versteigerung. Auf Antrag der Erben wird aus dem Nachlaß der Frau...

Versteigerung. Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 22. Sept. d. J....

Versteigerung. Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 22. Sept. d. J....

Obstgrasversteigerung. Das Obstgras von 225 a 25 am Kirchweg...

Rehe: Rehjäger, Rehjäger, junge Feldhühner Hasen etc. Gummer, Forellen, Seesalmon, Ahrhauser Caviar...

Kaufmännischer Verein. In die neu errichteten Kurse für Französische Sprache...

Hasen-Ragout. Das Kochhaus N 4 No. 21 hier sammt Seitenbau...

Medaillen. Zur Erinnerung an die Einweihung des Kriegerdenkmals...

Süsser Apfelwein. per Liter 24 Pf. in Gebunden billiger empfindlich...

Verein 18083 für klass. Kirchenmusik. Nächsten Montag, den 21. September, Abends 8 Uhr...

Gabelberger Stenographenverein. Unsere Lehrgänge für die Anfänger sind, wie folgt...

Süssen Apfelwein. per Liter 24 Pf. in Gebunden billiger empfindlich...

Medaillen. Zur Erinnerung an die Einweihung des Kriegerdenkmals...

Süssen Apfelwein. per Liter 24 Pf. in Gebunden billiger empfindlich...

Abbitte. Ich nehme bis dem Fuhrmann Jakob Klentz gegenüber...

Abbitte. Ich nehme bis dem Fuhrmann Jakob Klentz gegenüber...

Programm für die Festlichkeiten zu Ehren der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer königlichen Hoheiten...

Programmmittags. 11 Uhr: Abmarsch der militärischen Vereine mit Fahnen...

Programmnachmittags. 11 Uhr: Mittagsessen der Vereine in den verschiedenen Lokalen...

Programmnachmittags. 11 Uhr: Mittagsessen der Vereine in den verschiedenen Lokalen...

Todes-Anzeige. Verstorben, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung...

Todes-Anzeige. Verstorben, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung...

Fräulein Babette Hauck. Dieselbe hat sich stets durch seltene Pflichttreue ausgezeichnet...

Militär-Verein Mannheim. Todes-Anzeige. Unser Kamerad Herr Wilhelm Lambrecht...

In der Synagoge. Kaubhüttenfest. Montag, 21. Sept., Abends 6 1/2 Uhr...

Saalbau — Mannheim.
Täglich
Große Specialitäten-Vorstellung
Aufstehen von nur
Künstlern I. Ranges.
Anfang 8 Uhr.
Billet-Vorverkauf in der Musikantenhandlung Th.
Sohler, Zeitungskiosk, Bräuer Ott. 18273

Die
„Berliner Börsen-Zeitung“
Anerkannt bestunterrichtetes und ältestes
Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,
zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung,
12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement
auf das 4. Quartal 1896 ein. 17682
Probennummern werden auf Wunsch für die Dauer
von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct-von der
Expedition
Berlin W., Kronenstrasse 37.

Selbst der ausdrucksvollste
Zeitungsleser
wird nach gewissenhafter Prüfung des
reichen und zuverlässigen Inhalts
der
Strassburger Post
täglich 2-3 Ausgaben mit bester und schnellster
Verlehnungsweise (Nach- und Mittags-Schnelldruck)
gerne zugestehen, doch
für ganz Südwestdeutschland
keine Zeitung schneller und besser über alle Vorgänge im
politischen und commerciellen Leben, über Handel und Verkehr
berichtet als die
Strassburger Post.
Der Leserkreis des Blattes ist vorzugsweise Elsass-Lothringen,
Baden und die Pfalz, aber auch ganz Südwestdeutschland.
Die Zeitung ist infolge ihres umfangreichen und vor-
züglich eingerichteten Correspondenzdienstes für die ganze heilige
Gegend geradezu unentbehrlich, um über alle politischen,
wie auch die wichtigeren lokalen Vorgänge, über Curie und
Gesandtschaften des Reiches und Reichsämtern, über Ver-
handlungen des Reichstages u. der Pariser Kammer
recht schnell und unbedingte zuverlässig
unterrichtet zu sein.
Täglich zweimaliger Versandt in 2-3 Blättern.
Betreffliche Neuigkeiten, spannende Erzählungen unserer
bedeutendsten Schriftsteller.
Anerkannt vorzügliches Infektionsorgan.
Abonnements für das 4. Quartal 1896 zu Mk. 5.— bei
allen Postämtern. 18128
Sofortige kostenfreie Zusendung an die neuen Abonnenten.

General-Anzeiger
für Nürnberg-Fürth.
Korrespondent von und für Deutschland
gelesenste und verbreitetste
Zeitung von Nürnberg-Fürth,
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer
Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-
Organ des über 200 Jahre, Militär-, Post-, Bahn-
und Gemeindefürsorge- und jährlichen Vertriebs.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich
reichen Stoff, sowohl in Tagesneuigkeiten und allen Theilen
der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande,
als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Novellen u. i. w.
Zugangspreis nur 1 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das
erste und wirksamste Infektions-Organ
Anlage 23000 bis 26000 Exemplare.
in Nürnberg-Fürth sowohl als auch im ganzen nördlichen
Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-
Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Ver-
breitung den größten und erwartenden Erfolg erhoffen.
Insertionspreis nur 20 Pfg. für die Zeilen-Spaltenzeile,
bei Wiederholung nach Bedarf gewährt.
Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadt-
ausgabe mit 60 Pfg. für die Gesamtanfrage mit 90 Pfg.
berechnet. 18124

Die billigste und verbreitetste unparteiische Zeitung für
Süd- und Westdeutschland, sowie für das badische Unter-
und Mittelland ist das
Heidelberger Tageblatt
(General-Anzeiger)
mit dem Unterhaltungsblatt „Mit Heidelberg“ (Verkauf)
Verkaufsausgabe für 15 Amtsbezirke.
Das Heidelberger Tageblatt erscheint täglich, außer
Montag und hat unter allen in Heidelberg erscheinenden
Blättern
nachweislich die größte Abonnentenzahl.
Täglicher Versandt nach über 520 Orten.
Abonnementspreis nur 15 Pfennig wöchentlich
Nur 1.65 für in's Haus pro sechsmonatlicher Verlags-
preis 30 Pfg.
Die lustigen Heidelberger
erscheinen wöchentlich 8 Quartetten stark, reich illustriert
und können zum Preise von 75 Pfg. vierteljährlich durch
jede Postanstalt unter Beschriftung: Nummer 4283 be-
zogen werden. 18127
Probeposter gratis und franco.

Ruhrkohlen
sämmliche Sorten, stets aus dem
Schiff 15099
zu den billigsten Preisen.
H. 8. 68 J. Lederle H. 8. 68
Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung.

Butz & Leitz
Maschinen- und Waagen-Fabrik
Kardauer Mannheim Telefon
Nebergang 882 77
empfehlen
Waagen jeder Construction u. Tragkraft

mit unv. Universal-Entlastung u. unv. veröff.
Sillendruckapparat.
D. R. Patente und Gebrauchsmuster.

Krahnen, Aufzüge und Winden
mit gewöhnlicher oder unsern patentirten
Bremsvorrichtungen D. R. Patente

für Hand- oder Motorbetrieb.

Reiner vortheilhafter Kauf dient hiermit zur gef. Nachricht
dass mir, neben dem seit einer Reihe von Jahren geführten Bier
der Gdinger Brauerei, vormals Gräf von Ober-
dorff'schen Brauerei, auch der
Alleinverkauf für Flaschenbier und kleine Gebinde
von der Brauerei
Frankenthaler Brauhaus in Frankenthal
übertragen worden ist und lege gef. Aufträgen gerne entgegen,
deren prompte Ausführung mich sehr freut. 17903
Mannheim, den 13. September 1896.
Hochachtungsvoll
Telephon 894. Geinr. König, A 1, 6

la. Holzwohle u. Holzwohle
in verschiedenen Sorten aus der Fabrik d. H. G. H. Gützkow,
Oberbach empfiehlt zu billigen Preisen die Vorbelege von
Jakob Hoch, Mannheim, Telephon 438.

19. Jahrgang. — Täglich 8-32 Seiten.
Strassburger Neueste Nachrichten
General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.
Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die
meisten deutschen Unternehmungen in den Reichslanden zu
kämpfen haben, ist es den
Strassburger Neuesten Nachrichten
gelungen, sich in den achtzehn Jahren ihres Bestehens bereit-
willigst, dass sie heute einen festen Stamm von fast
28000 Abonnenten
besitzen.
Einzige Zeitung in notariell beglaubigter
Ausgabe: Täglich 27737.
Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem
am meisten verbreitete und geleseste Zeitung
in Elsass-Lothringen,
sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den
weiten Schichten der elssässischen Bevölkerung, bei Hoch und
Nieder, festen Fuß gefast hat. — Ihren bedeutenden Ruf-
schwingung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer völlig
unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen
Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der besseren Bürger-
schaft, einheimischen wie eingewanderten, zu einem rechten
Hauptheftblatt geworden ist und sich einer beispiellosen
Beliebtheit erfreut.
Erstes, wirksamstes Infektionsorgan
der Reichslande und des angrenzenden Baden,
von sämmtlichen Behörden, f. Oberbehörden, Notariaten,
Gemeindevorstellungen, jährlichen Vereinen und Corporatio-
nen u. zu Publikationen täglich benutzt.
Unentbehrlich für jede Firma, die sich das weit-
verbreitete Reichslands wirksam erschließen will.
In mehr als 1500 Hotels, Restaurants, Cafes lesen
unsere Zeitung täglich aus. 15123
Strassburg l. E. Blaumontgasse 17.
Druckerei & Verl. der Strassburger Neuesten Nachrichten
H. G., vorm. G. L. Kayser.

Freiwillige Feuerwehr.
Zu einer kurzen
Besprechung
die Beiziehung der Feuerwehr bei den Fest-
lichkeiten am 27. September d. h., werden die
sämmlichen Kameraden auf
Montag, 21. September, Abends 7/8 Uhr,
in den separaten Saal des „Kurhof“ hiermit
freundschaftlich eingeladen.
Mannheim, 18. September 1896.
Der Verwaltungsrath:
W. Bouquet.

Philharmonischer Verein.
Orchester-Abtheilung.
Die Proben für unsere diesjährige Concertsaison be-
ginnen 18400
Freitag, den 29. September, Abends 7/8 Uhr
im Prüfungssaal des Schulhauses Nr. 2 und finden
jeweils **Freitag** Abends 7/8-10 Uhr statt.
In den Concerten gelangen von größeren Orchester-
werken u. A. zur Aufführung: Haydn, Sinfonie D-dur
No. 8, Beethoven, Korallyda, Mozart, Ouverture „In
der Natur“, Weber, Ouverture „Peter Schmitt“.
Das etwa 50 Mitwirkende zählende Orchester
steht unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Th. Gante.**
Anmeldungen neu hinzutretender activer und passiver
Mitglieder werden von dem Dirigenten, sowie von den
Vorstandsmittgliedern, den Herren **Th. Schier, Jac. Klein,**
Dr. S. Stern, Dr. W. Müller und Dr. J. Rödel gerne
entgegengenommen.
Der vierteljährliche Beitrag beträgt **M. 3.50** für active
und passive Mitglieder; Protectoren zahlen **M. 6** pro Jahr.
Unbemittelten talentirten Militärenten — Streichern sowohl
als Bläsern — ist kostenfreie Mitwirkung gewährt.
Der Vorstand.

Café-Restaurant „Liederkrantz.“
Seute selbstgelesterten
süßen Traubenwein.
18432
Ph. Pfeil.

Pfälzer Weinstube.
Morgen Dienstag
Schlacht-Fest.
10 Uhr ab Krieg & Portionen.
18445
womit freundschaftlich einladet.
A. Heim, F 4, 4.

Von der Reise zurück. 18054
Dr. Gustav Senck,
Specialarzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten.

Chr. Buck
S 2, 2. Bau- u. Möbelschreiner S 2, 2.
Einem verehrt. Publikum die ergebene Anzeige, dass ich neben
meiner Bau- u. Möbelschreineri ein
Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft
mit Maschinenbetrieb errichtet habe.
Durch meine mechanische Neuverrichtung bin ich in der
Lage, nur gediegene und feinste Arbeit unter Garantie für
dauernde Gebrauchens bei promptester und billiger Beilehnung zu
liefern u. halte mich bei vorzukommendem Bedarf bestens empfänglich.
Hochachtungsvoll
Chr. Buck.
7512

Zur gef. Beachtung!
Da nun sämmtliche Romane
„Haus Hardenburg“, „Standesgemäß“,
„Ein gebrochenes Wort“
gebunden sind, ersuchen wir, dieselben gef. in Em-
pfung nehmen zu wollen und bemerken jedoch gleich-
zeitig, daß ohne Rückgabe des Scheines die Bücher
nicht mehr verabfolgt werden können.
Hochachtungsvoll
Die Expedition des General-Anzeiger.

Gr. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Montag, den 21. Septbr. 1896
6. Vorstellung im Abonnement B.
Der Hüttenbesitzer.
Schauspiel in 4 Akten von Georg Ohnet
Regie: Herr Jacobi.

Marquise von Beauclair	Herr Jacobi.
Octave	Herr Bayer.
Gloire	Herr Kautz.
Baron von Brisont	Herr Rößl.
Baronin Brisont, Nichte der Marquise	Herr De Kant.
Philippe Derlay	Herr Gorch.
Suzanne, dessen Schwester	Herr Heise-Berg.
Gerzog von Wagny, Neffe der Marquise	Herr Kober.
Armand	Herr Jacobi.
Armand's, dessen Tochter	Herr Kautz.
Wahelin, Notar	Herr Kautz.
von Fontaine	Herr Kautz.
Der General	Herr Kautz.
Der Prefect	Herr Kautz.
Hobert	Herr Kautz.
Dr. Serran	Herr Kautz.
von, Diener der Marquise	Herr Kautz.
Auguste	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.
Arbeiter	Herr Kautz.

Die Glocken von Corneville.
Komische Oper in 3 Akten (4 Bildern) von Clairville und Habet.
Musik von Robert Planquette.
Anfang 7 Uhr.

Leonh. Wallmann
D 2, 2 D 2, 2
Mannheim.
Spezial-Betten- und
Ausstattungs-Gesellschaft
empfehlen 18405
**Braut- & Kinder-
Ausstattungen**
unter Garantie
vorzüglicher Ausführung
zu billigen Preisen.
**Streng reelle
Bedienung.**

Schönschreib-
unterricht in Mannheim
für Herren u. Damen. — Jede
Bude schriftl. selbst die
schönste, wird in 2-3 Wo-
chen von besond. Honorar in 2
A. m. e. l. d. w. e. l. e. r. e. b. e. n.
Gebr. Gander,
Kalligraphisch
in Mannheim. E 2,
13. E 2, 13.
74491

Pianinos.
Als Vertreter einer auswär-
tigen Fabrik, deren Organe
als vorzüglich anerkannt sind,
empfehle ich Piano's in
moderner Ausstattung zu den
äußerst billigsten Preisen.
Originalpreisen und sehr zur
Erleichterung eines in meiner Woh-
nung aufgestellten Instrumentes
freundschaftlich ein.
Ernst Katz,
Tatterfallstr. 11, 2. Stock
Gründlichen Unterricht
in der
italienischen, spanischen,
französischen u. englischen
Sprache erteilt 17807
F. Gaffino,
B 2, 14, zwei Treppen hoch

Eine herrlich geprüfte
Lehrerin erteilt Unterricht
in der französischen, eng-
lischen, italienischen, spani-
schen Sprache, sowie in allen
deutschen Sprachen u. Nach-
hilfe in der Math. 18047
Zu erfragen in der Expe-
dition dieses Blattes.
die demnachsehen, daß
Ihre Kinder beim
Nachhilfe-Unter-
richt in fremde
Sprachen u. Rechnung
gelangen, wollen sich gef. wenden
nach **Kaiserring 26, 1. Trepp.**
Es ist das besonders für jüngere,
einer leicht bezaugte Schüler.
Diese Empfehlung haben zur
Sache. Nähere Auskunft wird
gerne erteilt. 18428

Eltern,
erhält eine hübsche Dame,
Officier unter Br. 18008 an die
Expedition d. Blattes.
Ein Unterrichtslehre billige
Nachhilfeunterricht. 18192
Näheres im Verlag.

Gründl. franz. Unterricht
besonders Conversation, wird an
Damen, junge Mädchen und
Schülerinnen, mit möglichem
Honorar, nach leicht fasslicher Me-
thode gründlich erteilt. 18192
In. Referenzen stehen zu Ver-
fügung. Nach im Verlag.
Nürnberg Spielwaren!
Puppen und Spielzeughandl.
Karlmann in 10 und 50-
Pfg. Preisen. Wohltheil (188) nur für
Bestellungen! 18445
Herrd. Gampmüller in Nürnberg.

Regelbahn, sowie ein
Rechenbuch noch für einige
Wochen zu vergeben. 17009
Blauer Stern, M 7, 21.
Zum Erwidern werden noch
mehrere Partien Strimpfe und
Sachen angenommen. Anreisen
von Stampsen und Sachen
schnell und billig. 18418

Goldener Zwicker
von Hotel dehu bis Ludwigs-
bain verloren. Abzugeben gegen
Belohnung **Hotel dehu, 18420**
Ein Kinder-Armband
(Korallenperlen) verloren ge-
gangen. Abzugeben gegen Be-
lohnung **J 9, 256, part. 18468**

Ulmer Dogge
entlaufen. Abzugeben gegen Be-
lohnung in **D 7, 1.** 18257
Der Finder wird genannt.
Hund entlaufen,
jüngere Jagdhund. Abzugeben
bitte **U 1, 5, part.** 18310
Weder Schmeutzer (Tis-
tarius) entlaufen. Bei An-
kunft wird gemeldet. 18428
Gegen Belohnung zurückzu-
bringen **L 9, 1a.**

Aukauf

Ein großer Ofen u. kleiner Herd zu verkaufen. C. 4, 13. 18132

Verkauf

Ein gutes Verkaufswagen von 5000 R. zu verkaufen. C. 1, 2. 18132

Stellen finden

Ein Lehrling für eine Buchdruckerei gesucht. C. 4, 13. 18132

Kohlen.

Zur selbstständigen Leistung einer Kohlenhandlung... C. 4, 13. 18132

Monteur

Ein Monteur für elektrische Licht gesucht. C. 4, 13. 18132

Wasserpumpe

Wasserpumpe für ein Haus gesucht. C. 4, 13. 18132

Fahrräder

Ein gutes Fahrrad zu verkaufen. C. 4, 13. 18132

Wegen Wegzugs

Wegen Wegzugs verschiedene Sachen zu verkaufen. C. 4, 13. 18132

Magazine

K 3, 23 ein geräum. Magazin zu verm. C. 4, 13. 18132

Lagerplätze

Lagerplätze für verschiedene Waren zu vermieten. C. 4, 13. 18132

Läden

Läden für verschiedene Geschäfte zu vermieten. C. 4, 13. 18132

Eckladen

Eckladen für verschiedene Geschäfte zu vermieten. C. 4, 13. 18132

Bereinslocal

Bereinslocal für verschiedene Vereine zu vermieten. C. 4, 13. 18132

Laden

Laden für verschiedene Geschäfte zu vermieten. C. 4, 13. 18132

Laden

Laden für verschiedene Geschäfte zu vermieten. C. 4, 13. 18132

Zu vermieten

Zu vermieten verschiedene Wohnungen. C. 4, 13. 18132

Wahnen für häusliche Arbeit

Wahnen für häusliche Arbeit gesucht. C. 4, 13. 18132

Züchtige Böglerinnen

Züchtige Böglerinnen gesucht. C. 4, 13. 18132

Stellen finden

Ein verh. Mann sucht Nebenbeschäftigung. C. 4, 13. 18132

Perfekte Köchin

Perfekte Köchin gesucht. C. 4, 13. 18132

Ein Lehrling

Ein Lehrling für eine Buchdruckerei gesucht. C. 4, 13. 18132

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

On demande

On demande eine femme de chambre. C. 4, 13. 18132

Sofort

Sofort ein Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

Wahnen für häusliche Arbeit

Wahnen für häusliche Arbeit gesucht. C. 4, 13. 18132

Züchtige Böglerinnen

Züchtige Böglerinnen gesucht. C. 4, 13. 18132

Stellen finden

Ein verh. Mann sucht Nebenbeschäftigung. C. 4, 13. 18132

Perfekte Köchin

Perfekte Köchin gesucht. C. 4, 13. 18132

Ein Lehrling

Ein Lehrling für eine Buchdruckerei gesucht. C. 4, 13. 18132

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

On demande

On demande eine femme de chambre. C. 4, 13. 18132

Sofort

Sofort ein Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

Wahnen für häusliche Arbeit

Wahnen für häusliche Arbeit gesucht. C. 4, 13. 18132

Züchtige Böglerinnen

Züchtige Böglerinnen gesucht. C. 4, 13. 18132

Stellen finden

Ein verh. Mann sucht Nebenbeschäftigung. C. 4, 13. 18132

Perfekte Köchin

Perfekte Köchin gesucht. C. 4, 13. 18132

Ein Lehrling

Ein Lehrling für eine Buchdruckerei gesucht. C. 4, 13. 18132

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

On demande

On demande eine femme de chambre. C. 4, 13. 18132

Sofort

Sofort ein Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

Wahnen für häusliche Arbeit

Wahnen für häusliche Arbeit gesucht. C. 4, 13. 18132

Züchtige Böglerinnen

Züchtige Böglerinnen gesucht. C. 4, 13. 18132

Stellen finden

Ein verh. Mann sucht Nebenbeschäftigung. C. 4, 13. 18132

Perfekte Köchin

Perfekte Köchin gesucht. C. 4, 13. 18132

Ein Lehrling

Ein Lehrling für eine Buchdruckerei gesucht. C. 4, 13. 18132

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

On demande

On demande eine femme de chambre. C. 4, 13. 18132

Sofort

Sofort ein Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

Wahnen für häusliche Arbeit

Wahnen für häusliche Arbeit gesucht. C. 4, 13. 18132

Züchtige Böglerinnen

Züchtige Böglerinnen gesucht. C. 4, 13. 18132

Stellen finden

Ein verh. Mann sucht Nebenbeschäftigung. C. 4, 13. 18132

Perfekte Köchin

Perfekte Köchin gesucht. C. 4, 13. 18132

Ein Lehrling

Ein Lehrling für eine Buchdruckerei gesucht. C. 4, 13. 18132

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

On demande

On demande eine femme de chambre. C. 4, 13. 18132

Sofort

Sofort ein Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

Wahnen für häusliche Arbeit

Wahnen für häusliche Arbeit gesucht. C. 4, 13. 18132

Züchtige Böglerinnen

Züchtige Böglerinnen gesucht. C. 4, 13. 18132

Stellen finden

Ein verh. Mann sucht Nebenbeschäftigung. C. 4, 13. 18132

Perfekte Köchin

Perfekte Köchin gesucht. C. 4, 13. 18132

Ein Lehrling

Ein Lehrling für eine Buchdruckerei gesucht. C. 4, 13. 18132

Dienstmädchen

Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

On demande

On demande eine femme de chambre. C. 4, 13. 18132

Sofort

Sofort ein Dienstmädchen gesucht. C. 4, 13. 18132

Aussteuer-Geschäft
 E 2, 4/5 eine Treppe hoch
Herren- u. Damenwäsche
 Kinder-Ausstattungen.
 Telefon 919.

M. Klein Söhne
 Tisch- u. Bettwäsche
 Teppiche Betten
 Steppdecken-Fabrik
 Anerkannt grösste Auswahl. Billigste Preise
 eine Treppe hoch E 2, 4/5 eine Treppe hoch

Gold-Minen-Actien.
 Sachgemässe Auskünfte über
 südafrikanische und australische
 Werthe. Ausführung der Ordres
 zu den Originalbedingungen der
 Londoner Börse. 14270

F. Marquardt, P 3, 3¹/₂
 Telegramm-Adresse: Minenbank.

An die verehrl. Einwohner Mannheims!
 Da in unserer Stadt am 27. September die Enthüllung des
 Kriegerdenkmals stattfindet und aus diesem Anlasse Seine
 Königl. Hoheit unser Großherzog Friedrich sowie der Großherzog
 von Baden Seine Gemahlin die Erbprinzenin jugendlich haben, so
 liegt es an der Bevölkerung Mannheims, bei den hohen Würden
 einen guten Eindruck durch Schmälerung der Häuser - Facaden etc.
 hervorzuheben. Aus diesem Anlasse empfehle ich Ihnen zur
 Verlebung von 18410

Guirlanden aus frischem, grünem Tannenreis
 pro Meter fertig aufgemacht zu 20 Pfg., ohne Aufnahmen pro
 Meter nur 20 Pfg. - Auch kleine Arten Kränze, Blumen,
Fahnen, Transparentbilder, patriot. Verse etc.
 zu billigen Preisen. Da nur noch kurze Zeit bis zum Fest, so
 ersuche Sie höflich, sofort zu bestellen, um Sie bestens bedienen
 zu können. Hochachtung!
Franz Kempermann, H 6, 10
 Lieferant von Ausbesserungen bei großen Veranstaltungen.

Unübertroffen ist die grosse
 illustrierte Zeitschrift
 mit ihren farbigen Kunstblättern

Für Spannende Erzählungen und Novellen
 erster Autoren.
 Populäre fachwissenschaftliche
 Artikel aus allen Gebieten der
 Wissenschaft.
 Preis pro **Alle** Wissenschaft.
 Berichte über
 neue
 Erfindungen.
 Humoristisches.

Der neue Jahr-
 gang beginnt
 sofort mit zwei
 grossen
 Romanen:
„Rose Victoria“
 von
 Hanna Brandenfels
 und
Die Bacchantin von Oskar Walther.
 Beide Autoren verstehen es, den
 Leser mit ihren meisterhaften Ar-
 beiten auf das Aeusserste zu fesseln.

Hofft nur **40 Pfg.**
 in Bezug auf Reichhaltigkeit des Lesestoffes und
 wahrhaft künstlerische Ausstattung.
 Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten
 unter No. 2560 entgegen. 14259
 Deutsches Verlagshaus BONG & Co., Berlin W. 57.

Haustelegraphen-
 und 8647
Telephon-Anstalt.
 Neu-Anlagen sowie Reparaturen
 werden zu mässigen Preisen befohrt.
 Ebenso empfehle zum Selbstanlegen
 mit Ausrüstung:
 1 grosses Element,
 1 Lautsprecher,
 1 Transmitter,
 20 Pfl. Leitungsdraht, 8 W.
Carl Gordt,
 G 3, 11a. G 3, 11a.
 Telefon No. 664.

Habe mich zur Ausübung der Zahnheilkunde hier nieder-
 gelassen und werde
Gebisse sowie alle Zahnoperationen
 auf das Pünktlichste ausgeführt.
Frau Fröhlich,
 H 2, 18.

L. Rothe
 Elektrotechn. Installations-Geschäft
 Ludwigshafen a. Rh. 13452
 Weinregentstr. 28. Telefon 153. Weinregentstr. 28.

Telegraphie
 für Klein- u. Industriebahnen.
Telephonanlagen,
Haustelegraphen
Signalanlagen und Wächter-
kontrollanlagen für Fabriken,
Temperatursignalanlagen
und Wasserstandsanzeiger.
Bleichbleiter und Prüfung
 derselben unter
 Garantie.

Wer sein
Velociped
 einige Jahre erhalten will, der
 benutze das seit langer Zeit hier
 bestehende
Erste Mannheimer
Velociped-Reinigungs-Institut F 2 No. 10,
 wobei jedes Rad schnell, billig und gut gereinigt wird.
 NB. Nach Vereinbarung auch monatliches Abonnement.

J. Kratzert,
 Mannheim, K 1, 12.
 Telefon 298.
 Heilberg, Telefon 130

Möbel-Transport
 Expedition,
 Verpackung.
 Lagerhaus, Hegelstr. 147a
 stets günstige
 Retourladungen.
 Prompte Bedienung,
 Billige Preise.

Achtung! Achtung!
 Er ist wieder da mit seinem
Grossen Schuhwarenverkauf
 E 1, 10. Mannheim, Marktstrasse, E 1, 10.
 Verkaufte niemand diese günstige Gelegenheit,
 seinen Bedarf zu decken.
Lederstiefel für Herren von R. 4.50 an.
Lederstiefel für Frauen von R. 2.90 an.
Lederhalbschuhe für Frauen von R. 2.70 an.
Filzstiefel für Frauen von R. 2.50 an.
 sowie alle Sorten **Schuhe und Stiefel**
 zu den billigsten Preisen.
E 1, 10. Marktstrasse. E 1, 10.
 Neben Restauration Rosenkrieger. 18419
Geinrich Pfersdorf.

Illuminations-Kacheln
 liefert prompt und billig
Otto Reinhardt
 Telefon 385. 17867 Remmerdhofstr. 16/17.

Kein Gasgeruch, kein Gasverlust mehr!
Duritschläuche,
 das beste und billigste Mittel 17767
 empfohlen
Hill & Müller, Kunststrasse N 3, 11.
 Telefon 576.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.
Kaiseröl
 Bester und sicherer Leuchtstoff der Welt.
 Unexplodierbares Petroleum.
 Entzündungspunkt 50-52° Khd = 175° amr. Tsk.
 Name gesetzlich geschützt.
 Familien empfohlen.
 Lieferung frei ins Haus. 18408
 Hier nur zu haben bei:
Haupt-Depot: Jacob Uhl, M 2, 9
 und dessen Deposittäre:
 J. Harter, N 3, 15. J. H. Kars, C 2, 10 1/2.
 Aug. Schorer, L 14, 1. Jacob Uhl, M 2, 9.
 J. G. Volz, N 4, 22. Carl Weber, G 8, 5.
 Jos. Pfeiffer, E 5, 1.
In Ludwigshafen:
 Friedrich Baur. Jean Nehwinger.
 Hermann Mayer. G. Bausenwein.

Hill & Müller
 Kunststr. N 3, 11 Telefon 576.
 empfohlen 17768
 ganz vorzügliche Kuttermäntel
 per Stück Mk. 15.

Feuerwerks-Körper
 in allen gewünschten Sorten von den kleinsten bis zu den grössten,
 bewegliche und unbewegliche Frontstücke u. s. w.
 Spezialität in 18407

Illuminationskacheln
 per 100 Stück 4 Mark
 und Laternen sehr billig.
Bengal. Feuer, Cylinderflammen u. s. w.
Gebr. Koch, F 5, 10
 Vertreter der bedeutendsten deutschen Pyrotechnischen Fabriken.

Chinin-Sulfat
 Spezialität aus der Parmanerie-Fabrik von Ad. Arras.
 G 2, 22, wird ärztlich empfohlen als bestes Mittel gegen
 Anfallen der Gaare. à Flco. 1.20 und 2.50 Pfl. 17748

Strickwolle. 17211
 Strickwolle von der billigen bis zur feinsten Qualität in
 reichhaltiger Auswahl vorräthig. Nur erprobt, bestes Material
 empfehle billig. Maschinenstricken sowie Anstricken von
 Strümpfen und Socken wird prompt und billig befohrt.

Teichels neuer veredelter Folien-Cafee ist
 besser als jedes Concoenzfabrikat u.
 kommen Sie am besten weg, gebrüht
 Haefran, wenn Sie bei Berei-
 tung des Cafees nur dieses Fabrikat benutzen. Überall käuflich.
 Wo nicht erhältlich, Postkoll mit 22 Cartons 8 Mk. fr. Act-
 Cich-Fahr. Mühlh.-Dresden. 16332
 Vertreter: **Brücken & Meyer.**

G. S. H. Kahn G. S. 9.
Stuhlmanerei Chr. Stadler, S 2, 10.
 Empfehle mich im Anfertigen von Stählen
 jeder Art, sowie im Flechten u. Reparieren
 von Rohr- und anderen Stählen.
 Ich empfehle Rohrstähle, solid und dauerhaft
 zu R. 3, Holz- und Küchenstähle zu billigen
 Preisen. 14243
 Auf Ansendung von Stabpostkarten erfolgt Abholung.
S. 2, 10 Chr. Stadler, Stuhlmaner. S. 2, 10.

Zur Lieferung aller Sorten
la. Ruhrkohlen
 bester Qualität zu billigsten Tages-
 preisen, halte ich mich bestens em-
 pfohlen. 13948
Wilh. Klusmann, H 9, 1.
 Fernsprecher No. 538.

Trockenes Abfallholz
 (Klopfen) für Vorzellan- und Ziegelwerke gut geeignet, zu
 60 Pfl. per Tsd. frei aus Haus, sowie alle Sorten 12587

Kohlen
 direkt aus dem Schiff liefert billig
Fr. Aron, Kohlenhandlung, K 1, 15.

Abonnements-Einladung
 auf die Fachzeitschrift
Das Rheinschiff
 Offizielles Publikations-Organ
 der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft.
Central-Organ
 für die Interessen der Schiffahrt und des Handels auf
 dem Rhein und seinen Nebenflüssen.
 Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55 Pfg.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ erscheint wöchentlich 1 Mal, 4-8
 Seiten, je 4 Seiten gross, in höchster Ausstattung, und bringt zuverlässige Original-
 Correspondenzen vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ferner erscheinen in jeder Nummer
 mehrere Original-Aufzüge über Schiffahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges;
 auch die Mannheimer Wachen- und Waarenberichte finden durch die guten Informationen
 allgemeine Anerkennung.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ zugleich offizielles Organ der West-
 deutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft, in jedem Schiffsbesitzer, den Herren
 Kapitänen, Schiffsbesitzern und Schiffen, den mit der Schiffahrt in Beziehung stehenden
 Versicherungs- und Transport-Vereinigungen, sowie überhaupt für das mit der Schiffahrt
 des Rheins und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum
 ein unentbehrliches Handbuchs geworden.

„Das Rheinschiff“ ist nunmehr an allen Stationen, Häfen und Kanälen
 von ganz Westdeutschland verbreitet und haben deshalb einschlägige Inserate
 besten Erfolg.

Zu jährlichem Abonnement ladet ergebenst ein:
Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“
 in Mannheim, E 6, 2.

Fahnenstangen
 mit Anker, Spitze oder Knopf
 empfiehlt 18066
Friedr. Vock, J 2, 4.

Abfallholz,
 aus dem Aufheben, härtestes
 zum Zeilen, billiger als Buchen-
 holz, oder Kieferholz, in jedem
 Quantum abzugeben bei
Otto Jansohn & Co.,
 Dampfheizer, 17372

Ritten aller Begehrteste
 gut und dauerhaft
 15992 U 1, 4, 20f

Zur gefl. Beachtung!
 Unsere verehrlichen Abonnenten, die bisher die Zeitung
 bei Herrn Martin Gumb, St. 7 5, 2 abgeholt haben,
 benachrichtigen wir hiermit, dass unsere Zeitungs-Niederlage
 sich künftighin bei
Hrn. Adrian Schmitt (früher Schiffbruder)
 S 4, 18
 befindet.
 Expedition des „General-Anzeiger“.